

Produktname: FES Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM80603**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	IHC,ELISA
Reaktivität	Menschlich
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	Mouse IgG1
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	PBS mit 0,03 % Natriumazid.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:200-1:1000,ELISA 1:5000-1:20000

tnis

Molekulargewicht /

Antigen-Informationen

Genname	FES
Alternative Namen	FPS
Gen-ID	2242.0
SwissProt ID	P07332
Immunogen	Gereinigtes rekombinantes Fragment von FES (AA:613-822), exprimiert in E. coli.

Hintergrund

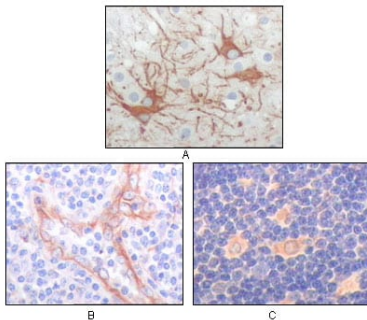
FES (Felines Sarkom-Onkogen) und Fer sind die einzigen beiden Mitglieder einer einzigartigen Familie zytoplasmatischer Proteintyrosinkinasen. FES und Fer besitzen eine zentrale Src-Homologie-2-Domäne (SH2) und eine carboxyterminale

Tyrosinkinase-katalytische Domäne. Strukturell unterscheiden sie sich von anderen Mitgliedern der Unterfamilien zytoplasmatischer Proteintyrosinkinasen durch das Vorhandensein einer aminoterminalen Fer/CIP4-Homologie- und einer Coiled-Coil-Domäne. FES wurde ursprünglich als Onkogen in aviären und felines Retroviren identifiziert. Das humane c-Fes ist an der Differenzierung von myeloiden, vaskulären Endothel- und neuronalen Zellen beteiligt. FES besitzt Tyrosin-spezifische Proteinkinaseaktivität, die für den Erhalt der zellulären Transformation erforderlich ist. Mutationen können die FES-Kinase aktivieren und dadurch zur Krebsentstehung beitragen. Jüngste Daten deuten jedoch stark darauf hin, dass die c-FES-Protein-Tyrosinkinase eher ein Tumorsuppressor als ein dominantes Onkogen beim kolorektalen Karzinom ist.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Immunohistochemische Analyse eines in Paraffin eingebetteten menschlichen Großhirntumors (A), des Endothels eines Gefäßes (B) und eines Lymphozyten des Thymus (C), die die zytoplasmatische Lokalisation unter Verwendung von FES-Maus-mAb mit DAB-Färbung zeigt.